

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1832

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **111 (1832)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372259>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1832.

Von dem Winter.

Der Anfang des Winters, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, geschieht den 22 ten Christmonat 1831 um 1 Uhr 46 Minuten Abends. — Abwechselnd Sonnenschein u. Nebel möchten bis tief in den Februar vorherrschen, und erst später mehr Schnee und mitunter auch Kälte erfolgen.

Von dem Frühling.

Der Frühling fängt an mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widlers, den 21ten März um 2 Uhr 54 Minuten Morgens. — Dester Sonnenschein und liebliche Witterung könnten vorangehen, späterhin aber mehr Regen und manchmal auch unliebliche Witterung erfolgen.

Von dem Sommer.

Dieser nimt seinen Anfang, wann die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt, welches sich am 21 ten Brachmonat um 0 Uhr 3 Minuten Abends begiebt. — Nebst vielen schönen Tagen möchten auch manchmal regnerische eintreten, auch gegen dem Ende dieser Jahreszeit zuweilen kühle Witterung zu gewärtigen.

Von dem Herbst.

Des Herbstes Anfang begiebt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, den 23 ten Herbstmonat um 2 Uhr 2 Minuten Abends. — Manchmal unbeständig, Nebel und Sonnenschein auf einander folgend, und schwerlich spät einiger Schnee eintreten, doch vermuthlich ohne Kälte.

Von den Finsternissen.

Es begeben sich in diesem Jahre nur 2 Sonnenfinsternisse, die aber in unsern Gegenden nicht sichtbar werden. — Mondfinsternisse finden keine statt.

Die erste ist eine ringsförmige Sonnenfinsterniß den 1 ten Februar Abends, die im stillen Weltmeere, dem westlichen Amerika und der Landenge von Panama, so wie im östlichen Theile von Neuholland sichtbar wird.

Die zweite ist eine totale Sonnenfinsterniß den 27 ten Juli Abends. Die östliche Gränze der Sichtbarkeit dieser Finsterniß zieht sich durch Europa hin. Sie geht von der Nordküste von Irland ober Greenwich an der Gränze von Frankreich und Deutschland nach der dalmatischen Küste. Alle westlich gelegenen Länder werden sie sehen. In Deutschland ist sie nicht sichtbar. Die westliche Gränze umfaßt den größten Theil von Nordamerika und einen großen Theil von Südamerika, fast ganz Afrika sieht sie, von Asien nur die Westküste.